

**Zeitschrift:** Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

**Herausgeber:** Spitex Verband Kanton Zürich

**Band:** - (2004)

**Heft:** 5

**Buchbesprechung:** Fachliteratur zur Weiterentwicklung der Spitex

**Autor:** [s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Fortsetzung: Mut zur Veränderung finden

zu besetzen, so erhalten wir ausreichend Bewerbungen. Mehrheitlich wird an den Anstellungsgegenden die Neuorganisation als Hauptgrund für die Bewerbung genannt.

### Chancen und Risiken

Der Mut zur Veränderung muss gemeinsam gefunden werden. Und man muss sich bewusst sein, dass eine Organisationsentwicklung Chancen und Risiken birgt. Die Chancen bestehen darin, die Forderungen der Mitarbeiterinnen und Kunden an den laufenden Betrieb zu erkennen, etwas, das zumindest bei uns in der «normalen» Vorstandstätigkeit aus zeitlichen Gründen nicht konsequent bearbeitet wurde. Die Risiken bestehen darin, die Umsetzung nicht zielgerichtet voran zu treiben. In unserem Fall wurden wir während dieser Organisations-Entwicklungsphase mit der Kündigung unserer Teamleiterin konfrontiert. Eine Neubesetzung der Teamleiterin war zu Beginn für den Vorstand nie eine Diskussion. Ich spürte nach dieser Kündigung in unserem Team, dass einige sich die Frage stellten: Sind wir wirklich auf dem richtigen Weg, wenn die Basis (Teamleitung) die Umsetzung nicht aktiv mitgestaltet? Unser Entscheid war klar: Jetzt erst recht einen Neustart mit einer neuen Führung suchen!

Auch bei der Personalsuche für die Leiterin unserer Spitex-Organisation setzten wir auf die Unter-



**Mit Zusammenschlüssen und Vernetzung kann die Spitex in einer komplex gewordenen Welt die Betreuung älterer Menschen so gestalten, dass diese sich um die Komplexität nicht zu sorgen brauchen.**

stützung der externen Beraterin. Mit Erfolg. Die Neubesetzung dieser Stelle nutzten wir dann als Startschuss, um unsere im Team erarbeitete neue Organisations-

struktur umzusetzen. Heute, nach Abschluss der Umsetzung der Organisationsentwicklung, bin ich und meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sehr zufrieden mit den gemeinsam erreichten Zielen. Sie sind die Basis für unsere künftige gemeinsame und motivierte Arbeit.

Ich kann anderen Spitex-Organisationen nur empfehlen, diesen Schritt ebenfalls zu wagen und

den Mut aufzubringen, sich selbstkritisch der eigenen Organisation zu stellen. Wir unsererseits stehen erneut kurz vor der Integration eines weiteren Kranken- und Hauspfelege-Vereins angrenzend zu unserem Verbandsgebiet. Die in der Vergangenheit erarbeiteten Grundlagen und statistischen Daten erleichtern uns diesen Schritt wesentlich. □

## Fachliteratur zur Weiterentwicklung der Spitex

In Deutschland sind in den letzten Monaten vier Publikationen erschienen, die je nach fachspezifischem Interesse auch für Spitex-Mitarbeitende in der Schweiz spannend sein können:

- «In guten wie in schlechten Tagen, Konfliktfelder in der häuslichen Pflege», Studie zu Problem- und Konfliktsituationen in familiären Pflegearrangements von

dementen Menschen und ihren Angehörigen, von K. Gröning, A.-C. Kunstmänn und E. Rensing. Verlag Mabuse, 2004.

- «Häusliche Pflege heute», umfangreiches Lehr- und Nachschlagewerk Hrsg.: L. Baumgartner, R. Kirstein und R. Möllmann. Verlag Urban und Fischer, 2003.
- «Ambulante Pflege: Neue Wege und Konzepte für die Zukunft

Professionalität erhöhen – Wettbewerbsvorteile sichern», Beiträge zu Strategien der ambulanten Versorgung angesichts gesellschaftlicher und gesundheitspolitischer Veränderungen. Die Stärke des Buches liegt in der Beschreibung der Besonderheiten der ambulanten Pflege und den Konsequenzen für Organisationsstrukturen. Hrsg.: M. Hasseler und

M. Meyer. Verlag Schlütersche, Pflege Kolleg, 2004.

- «Angehörigenintegration in der Pflege», Wege und Instrumente zur wirkungsvollen Einbindung von Angehörigen. Das Buch von Wolfgang und Ute George liefert u. a. Grundlagen zum besseren Verständnis der Bedürfnisse und Ängste von Bezugspersonen. Verlag Ernst Reinhardt, 2003. □